

Bürger, Gottfried August: Huldigungslied (1778)

1 Wär' ich doch so hold, wie jener
2 Freund der Liebeskönigin;
3 Oder nur ein bischen schöner,
4 Als ich Armer izo bin!

5 Denn von einem hübschen Knaben
6 Fühltest du vielleicht den Schmerz,
7 Und verschmähest nicht die Gaben,
8 Die ich biete: Hand und Herz.

9 Röhrt dich auch aus blassem Munde
10 Liebevolle Huldigung;
11 O so heile meine Wunde,
12 Oder gib ihr Linderung!

13 Dienen kan dir Niemand treuer,
14 Als dein frommer Agathon.
15 Diese huldigende Leier
16 Sagt die Hälfte nicht davon.

17 Unermüdet wil er dienen,
18 Deines Lebens Genius,
19 Und erforschen aus den Mienen
20 Wolgefalen und Verdrus.

21 Alles, Kind, was dir behagte,
22 Hätt' ichs, alles gäb' ich dir.
23 Schande, wenn ich was versagte,
24 Hohe Schande wär' es mir!

25 Felen solt' es nie an Schaaren
26 Holder Spiele, dir zur Lust,
27 Nie an Blumen zu den Haaren,

28 Nie an Blumen vor die Brust.

29 Aemsig warten jeder Rebe,
30 Pflegen wolt' ich jeden Baum,
31 Daß er süsse Früchte gäbe,
32 Nur für deinen zarten Gaum.

33 Schattengänge, Sommerlauben
34 Wölbt' ich dir, zu kühler Ruh,
35 Trüge Beeren, Nüss' und Trauben
36 Dir in Binsenkörbchen zu.

37 Neben deinem Lager stehen,
38 Wann du lauschtest, wolt' ich hier.
39 Angenehme Kühlung wehen
40 Solt' ein Myrtenfächer dir. —

41 Alles Leid und Misbehagen,
42 Jede Sorge, jede Last
43 Wär' ich ganz allein zu tragen
44 Nun und immerdar gefast.

45 Nimmer, Liebchen, wolt' ich trüben
46 Deines Lebens Heiterkeit.
47 Alle deine Launen lieben
48 Wolt' ich mit Verträglichkeit.

49 Sey es Liebes oder Leides!
50 Käm' es nur von deiner Huld,
51 So erwiedert ich auf beides
52 Bald Entzücken, bald Gedult.

53 Flügelschläge von dem Weibchen
54 Trägt des Taubers frommer Sin,
55 Auch von dir, geliebtes Täubchen,

56 Nähm' ich alles willig hin.

57 Hiesse mich dein Blik entweichen,
58 Zürnte mir dein Angesicht,
59 Würd' ich traurend von dir schleichen.
60 Widerstreben könt' ich nicht.

61 Winktest du, so eilt' ich wieder,
62 Küste den Versönungskus,
63 Sänk' an deinen Busen nieder
64 Und verlauschte den Verdrus. —

65 Liebchen, röhret dich die Weise
66 Dieses Liedes? Hörest du? —
67 Ach! die Ahndung lispelet leise
68 Meiner bangen Seele zu:

69 Daß ein wenig Schein der Wangen
70 Mächtiger an Zauberei,
71 Als das innige Verlangen
72 Einer guten Seele sey.

73 Schöne Buler werden kommen,
74 Werden dich um Liebe flehn,
75 Und du wirst von deinem Frommen
76 Zu dem Schönern übergehn.

77 Leicht genügen sich die Sinnen
78 An der Schönheit Tüncherei,
79 Unbekümmert, ob darinnen
80 Warheit oder Lüge sey.

81 Und wie oft gewan die Lüge
82 Ihr betrügerisches Spiel,
83 Wann den Sinnen nur zur Gnüge

84 Ihre Larve wolgefie.

85 Bunt, wie Regenbogendünste,
86 Aber eitel auch, wie die,
87 Hat sie hundert Zauberkünste,
88 Und mit diesen täuschet sie.

89 Sie hat Seufzer, sie hat Zären,
90 Wörtchen, wie man gern sie hört,
91 Eide selber kan sie schwören,
92 Wie sie Treu und Warheit schwört.

93 Ach! sie wird, um dich zu röhren,
94 Toben, wie Verzweifelung.
95 Eide werden dich verführen,
96 Eide falscher Huldigung. —

97 Ich dann werde seitwärts treten,
98 Weinend über deine Wal;
99 Aber dennoch brünstig beten,
100 Mitten unter meiner Qual:

101 Daß dein Herz nicht übel wähle,
102 Was dein Auge wohl erkör.
103 Gott behüte, liebe Seele,
104 Gott behüte dich davor!

(Textopus: Huldigungslied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19855>)